



Service

# Menschen Daten Fakten

## 3. Rechtenthaler Gespräche

### Bildungssysteme steuern, Innovationen umsetzen

Vom 22. bis 25. Mai 2005 finden in der Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal die 3. Rechtenthaler Gespräche statt. Im Mittelpunkt stehen die Steuerung des Schulsystems und Unterstützung von Innovationen. Es gilt, die unterschiedlichen Wege zu beleuchten, Hindernisse zu beschreiben, Erkenntnisse und Lösungswege miteinander zu teilen und Anregungen für die weitere Entwicklung zu erhalten.

#### Steuerung von Bildungssystemen und Umsetzung von Innovationen

In den meisten Ländern Europas hat es Veränderungen im Schulsystem gegeben: das hierarchisch geprägte Modell wurde von einem Modell abgelöst, in dem Schulen einen mehr oder weniger großen Gestaltungsfreiraum haben. Eine der zentralen Fragen in einem Schulsystem mit autonomen Schulen ist jene nach dem Verhältnis zwischen den Einzelschulen auf der einen und der Schulpolitik und den Schulbehörden auf der anderen Seite. Bildungspolitik und Schulverwaltung haben nach wie vor auch im System mit autonomen Schulen die Aufgaben, Ziele festzulegen, Prioritäten zu setzen und Orientierung für Entwicklungsrichtungen zu geben. Durch Schaffung von Rahmenbedingungen, durch Anreize für Innovationen, durch Un-

terstützung von Entwicklungen beteiligen sie sich in entscheidender Weise an der Steuerung des Schulsystems. Nur sind Steuerungsfunktionen nun sowohl im Gesamtsystem als auch in den einzelnen Subsystemen, sprich den autonomen Schulen, angesiedelt. Mit diesem breit gefächerten Themenspektrum beschäftigen sich die 3. Rechtenthaler Gespräche.





### Die Ziele der 3. Rechtenthaler Gespräche

Zu den Rechtenthaler Gesprächen über Schulentwicklung sind Verantwortliche, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bildungsverwaltungen und Unterstützungssystemen eingeladen. Neben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Ländern und Regionen, welche in sechs Workshops ihre Konzepte der Steuerung von Bildungssystemen und des Innovationsmanagements präsentieren, werden Interessierte aus dem gesamten deutschsprachigen Raum eingeladen. Insgesamt werden ungefähr 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet.

Die Ziele sind:

- Förderung des Austausches zwischen den Bildungsverwaltungen und Unterstützungssystemen, die Konzepte zur Steuerung von Bildungssystemen ausgearbeitet und klare Vorstellungen zur Umsetzung von Innovationen entwickelt haben;
- Analyse gelungener Initiativen hinsichtlich der Übertragbarkeit auf andere Länder und Regionen,
- Aufarbeitung von Themen, die für alle Beteiligten relevant und für die Entwicklung von Bildungssystemen und die Verbreitung eines auf die eigene Bildungswelt zugeschnittenen Innovationsmanagements von besonderer Bedeutung sind.

### Das Programm der Tagung

In den ersten eineinhalb Tagen werden namhafte Referentinnen und Referenten ihre Erfahrungen vorstellen. Jeden Tag wird in drei Workshops parallel gearbeitet, so dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Möglichkeit haben, zwei bis vier Beispiele genauer kennen zu lernen. Folgende sechs Fallstudien werden besprochen:

Workshop 1: Selbstständige Schule Nordrhein-Westfalen

Workshop 2: Stiftung Bildungspaket Bayern

Workshop 3: Stiftung Bertelsmann

Workshop 4: Beispiel Zürich

Workshop 5: Beispiel Wien

Workshop 6: Beispiel Südtirol

In der zweiten Hälfte der Tagung geht es um die vertiefte Auseinandersetzung mit Einzelfragen, die sich aus den Bedürfnissen der Teilnehmenden ergeben. Den Abschluss bildet die Zusammenschau des Erarbeiteten.

Informationen und Detailprogramm:

[www.schule.suedtirol.it/pi/themen/rechtenthaler\\_gespraech05.htm](http://www.schule.suedtirol.it/pi/themen/rechtenthaler_gespraech05.htm)

**Rudolf Meraner**, *Direktor des Pädagogischen Instituts*

**Eva Maria Lanthaler**, *Inspektorin am Schulamt*

# Netzwerke knüpfen und verstärken

## Tagung zur Pädagogischen Schulentwicklung

**Vom 26. bis 28. Mai 2005 findet in der Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal in Tramin auf Einladung des Pädagogischen Instituts die 5. Netzwerktagung zur Pädagogischen Schulentwicklung (PSE) statt. Die erste Netzwerktagung wurde von Heinz Klippert vor fünf Jahren in Landau in Rheinland/Pfalz ins Leben gerufen. Darauf folgten Nürnberg, Wien und letztes Jahr München. Mittlerweile ist die Netzwerktagung zu einem fixen, jährlichen Gedankenaustausch zur Umsetzung des Schulentwicklungs- und Unterrichtskonzeptes nach Klippert geworden.**

Zur heurigen Netzwerktagung werden – neben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Südtirol – wiederum zahlreiche Vertretungen der verschiedensten Pädagogischen Institute Österreichs und Deutschlands erwartet. So sind mittlerweile bereits Anmeldungen aus Innsbruck, Wien, Niederösterreich, Baden, München, Nürnberg, Hannover und Berlin eingegangen.

Trotz großer unterschiedlicher Ausgangsbedingungen bezüglich Schul- und Unterrichtsentwicklung in den einzelnen Ländern konnten die Teilnehmenden bei der Umsetzung des Konzeptes nach Klippert von den Kolleginnen und Kollegen lernen, sich mit den verschiedenen Wegen der Durchführung auseinander setzen, Evaluationsergebnisse vergleichen und den eigenen Weg gemeinsam mit allen reflektieren.

### Das Programm der Netzwerktagung

Zu Beginn der Tagung werden die Vertretungen der einzelnen Institute über die Neuigkeiten zur Pädagogischen Schulentwicklung berichten. Daraufhin informiert der Direktor des Pädagogischen Instituts, Rudolf Meraner, über die Umsetzung der Systematischen Unterrichtsentwicklung in Südtirol.

In seinem Referat „Unterrichtsentwicklung und der Aufbau neuer Routinen – Anmerkungen zur Lehrerbildung“ wird H. Klippert am zweiten Tag darlegen, wie sich die Kompetenzen der Lehrerinnen und Lehrer in einer

veränderten Lernkultur erweitern. Aus- und Fortbildung spielen darin eine zentrale Rolle. Markus Fritz, Mitarbeiter im Amt für Bibliothekswesen, Elisabeth Mairhofer und Michael Patreider, beide Lehrkräfte an der Fachoberschule für Soziales in Meran, werden in der Folge das 6-Bausteine-Konzept „Lernkompetenzen in der Schulbibliothek fördern“ vorstellen. Im Anschluss daran werden insgesamt vier Gesprächskreise zum Thema „Unterrichtsentwicklung an Südtiroler Schulen“ gebildet, in denen die Teilnehmenden mitarbeiten werden.

Am dritten und letzten Tag werden Form und Inhalte sowie der Termin der Netzwerktagung 2006 im Rahmen von Workshops festgelegt.

Die Tagung in der Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal wird sicherlich Möglichkeiten zum Gedankenaustausch bieten, unter anderem auch über allfällig aufgetretene Schwierigkeiten bei der Umsetzung und Routinebildung des „Eigenverantwortlichen Arbeitens und Lernens“, bei dem Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt stehen. Gemeinsam kann nach Lösungen gesucht und Bewährtes übernommen werden.

### Elisabeth Mairhofer

*Lehrerin an der Fachoberschule für Soziales in Meran, Koordinatorin der Netzwerktagung 2005*



## Sommerferienprogramm



### ... für Kinder, Jugendliche und Familien

Das Amt für Jugendarbeit des Landes hat heuer bereits zum 12. Mal die diversen Sommerferienangebote der verschiedensten Organisationen, Vereine und Bildungsträger gesammelt und in einer handlichen Broschüre herausgegeben.

Die ungefähr 180 in der Broschüre angeführten Veranstaltungen bieten Kindern, Jugendlichen sowie Familien eine große Auswahl zur Gestaltung ihrer Sommerferien. Die Angebote umfassen Kurse, Seminare, Ferienlager, Meeraufenthalte, Kinderfeste, Naturerlebnisse, Wanderungen sowie Erlebniswochen. Für die Teilnahme ist in der Regel eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

Die Broschüre ist im Amt für Jugendarbeit, Andreas-Hofer-Straße 18, Bozen und in den verschiedenen Jugendorganisationen, Jugendzentren, Jugenddiensten sowie in allen Gemeindeämtern erhältlich. Auch ist sie im Bürgernetz des Landes einsehbar unter [www.provinz.bz.it/jugendarbeit/sommerferien](http://www.provinz.bz.it/jugendarbeit/sommerferien)

## alternativen 2005

### Kurzausbildungen im Überblick

Immer mehr Jugendliche treten nach dem Abschluss der Oberschule nicht mehr unmittelbar in das Berufsleben ein. Häufig suchen sie nach einer Alternative zum klassischen Universitätsstudium. Absolventinnen und Absolventen einer fünfjährigen Oberschule, die eine Kurzausbildung anstreben, können sich im Handbuch „alternativen 2005“ einen Überblick über aktuelle Ausbildungsangebote verschaffen, beispielsweise über Vollzeitausbildungen mit einer Dauer von sechs Monaten bis zu drei Jahren, die in Italien oder Österreich absolviert werden können. Die einzelnen Angebote sind übersichtlich dargestellt mit vielen Hinweisen auf weitere Informationen und Hilfestellungen sowie nützlichen Adressen.

Die neue Broschüre kann bei den Berufsberatungsstellen bezogen oder unter [www.provinz.bz.it/berufsberatung](http://www.provinz.bz.it/berufsberatung) bestellt werden. Die Bildungsangebote sind außerdem im Internet unter [www.provinz.bz.it/abi](http://www.provinz.bz.it/abi) abrufbar.

## Ausgelöscht

### Die Opfer der NS-Euthanasie in Tirol, Vorarlberg und Südtirol

Vom 6. bis zum 13. Mai 2005 ist an der Universität Bozen die Ausstellung „Ausgelöscht“ über die Opfer der NS-Euthanasie in Tirol, Vorarlberg und Südtirol zu sehen. Die Ausstellung entstand im Rahmen der Jungen Uni Innsbruck und wurde von einigen Geschichtsstudentinnen unter der Betreuung von Dozent Wolfgang Meixner realisiert. Die Arbeitsgruppe Regionalgeschichte holte sie zusammen mit der Distel-Vereinigung/kulturelemente nach Bozen. Die Mitglieder der studentischen Projektgruppe werden selbst durch die Ausstellung führen, die für Schülerinnen und Schüler ab 10 Jahren geeignet ist.

Öffnungszeiten: Samstag von 10.00 bis 16.30 Uhr; Montag bis Freitag von 10.00 bis 17.00 Uhr; Sonntag geschlossen; kostenloser Eintritt

Führungen für Gruppen können telefonisch unter der Nummer 0043 650 99 8888 51, mittels E-Mail an [info@zeitschatten.net](mailto:info@zeitschatten.net) und während der Besuchszeiten bei den Aufsichtspersonen vorgemerkt werden.

Informationen zur Ausstellung: [www.zeitschatten.net](http://www.zeitschatten.net)

## Grenzüberschreitend

### Hörspielwettbewerb für Jugendliche

Auf Anregung der beiden Landesrätinnen für Kultur, Sabina Kasslatter-Mur und Elisabeth Zanon (Tirol), ist in Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Bibliothekswesen auf Südtiroler Seite und der Unibibliothek Innsbruck auf Nordtiroler Seite ein Wettbewerb in Planung, der dem Hörspiel gewidmet ist.

Zielgruppe dieser Aktion sind Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren, die entweder einzeln oder in Kleingruppen einen Text für ein 10- bis 15-minütiges Hörspiel verfassen. Eine Fachjury wird die Sieger ermitteln: Die drei besten Hörspiele werden in Nordtirol und Südtirol getrennt prämiert; der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein Preisgeld von 1.500 Euro. Eine Umsetzung durch professionelle Schauspielerinnen und Schauspieler sowie die Ausstrahlung des Sieger-Hörspiels im RAI Sender Bozen wird angestrebt. Als Zeitraum für diese Aktion ist der Herbst 2005 geplant. Mehr Informationen gibt es ab Mai 2005. Im Frühherbst werden voraussichtlich Fortbildungsveranstaltungen für Lehrpersonen, Bibliothekare und Bibliothekarinnen zum Thema Hörspiel angeboten.

**Pädagogische Fachbibliothek**  
Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen

### Bibliothekarinnen

Sabine Krapf, [Sabine.Krapf@schule.suedtirol.it](mailto:Sabine.Krapf@schule.suedtirol.it)  
Angelika Nussbaumer, [Angelika.Nussbaumer@schule.suedtirol.it](mailto:Angelika.Nussbaumer@schule.suedtirol.it)

Tel. 0471 416713, Fax 0471 416729

[www.schule.suedtirol.it/pi](http://www.schule.suedtirol.it/pi)

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag

9.00 bis 12.30 Uhr  
14.30 bis 16.30 Uhr

### Donnerstag

8.30 bis 13.00 Uhr  
14.00 bis 17.30 Uhr

